8964 Rudolfstetten-Friedlisberg
Gemeinde

Protokoll der Ortsbürgergemeinde-versammlung

Versammlung vom Montag, 15. November 2021

Vorsitz:	Josef Brem, Gemeindeammann	
Protokollführer:	Philipp Schneider, Gemeindeschreiber-Stv.	
Stimmenzähler:	Agnes Hüsser Jakob Brem	
Verhandlungsfähigkeit:	Total Stimmberechtigte Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder Anwesend	201 41 25
Referendum:	Sämtliche heute Abend zu fassenden Beschlüsse können nicht definitiv gefasst werden. Sie unterstehen dem fakultativen Referendum, da das Quorum nicht erreicht werden kann.	
Stimmrecht:	Die Gäste und die Gemeinderäte sind nicht stimmberechtigt. Die Presse ist nicht anwesend.	
Zeit:	19:30 bis 20:05 Uhr	
Ort:	Mehrzweckhalle Rudolfstetten	

Josef Brem, Gemeindeammann
Liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Ich darf sie zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung begrüssen. Speziell begrüssen darf ich die anwesenden Gemeinderäte: Vizeammann Daniel Wieser, Gemeinderätin Susanne Wild, Gemeinderat Sascha Käppeli und Gemeinderat Reto Bissig. Von der Ortsbürgerkommission sind Paul Oggenfuss, Stefan Lüthy, Rolf Hüsser und Felix Wiederkehr anwesend. Jolanda Hüsser muss sich für heute Abend entschuldigen. Von der Gemeindeverwaltung sind heute Gemeindeschreiber Urs Schuhmacher, die Leiterin Abteilung Finanzen Trudi Sefidan und Gemeindeschreiber-Stv. Philipp Schneider anwesend. Er wird auch das Protokoll verfassen. Als Gast ist heute Abend der Förster des Forstbetriebs Mutschellen, Christoph Schmid, anwesend. Als Stimmenzähler amten heute Abend Agnes Hüsser und Jakob Brem. Ich komme zur Anwesenheitskontrolle: Von den stimmberechtigten 201 Ortsbürgern sind heute 25 anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 41. Die heutigen Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum. Sie alle haben zusammen mit der Einladung die Traktandenliste erhalten. Gibt es Änderungen zur Traktandenliste? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Wir starten deshalb mit dem Traktandum 1.

TRAKTANDEN ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgerversammlung vom 6. Juni 2021
   Gemeindeammann Josef Brem

2. Wahl von zwei Stimmenzählern für die Amtsperiode 2022/2025
   Gemeindeammann Josef Brem

3. Genehmigung des Budgets 2022
   Gemeindeammann Josef Brem

4. Verschiedenes und Umfrage
   Gemeindeammann Josef Brem

Traktandum 1 — Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgerversammlung vom 7. Juni 2021

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Juni 2021 kann im Internet eingesehen und heruntergeladen werden:

www.rudolfstetten.ch (Startseite beachten) „Direktlinks“ Gemeindeversammlung

Interessierte haben ausserdem die Möglichkeit, das Protokoll während der ordentlichen Aktenauflage bei der Gemeindekanzlei einzusehen oder als Kopie anzufordern; es wird per Post zugestellt.

Telefon: 056 648 22 10
E-Mail: gemeindekanzlei@rudolfstetten.ch

Josef Brem, Gemeindeammann
Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2021 war im Internet auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet oder konnte bei der Gemeindekanzlei in Papierform angefordert werden. Gibt es Ergänzungen zum Protokoll? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Wir kommen deshalb zur Abstimmung.

Antrag: **Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll der Versammlung vom 7. Juni 2021 genehmigen.**

Abstimmung: **Mit grosser Mehrheit angenommen**

Josef Brem, Gemeindeammann
Danke an den Verfasser. Wir kommen zu Traktandum 2.

Traktandum 2 Wahl von zwei Stimmenzählern für die Amtsperiode 2022/25

Mit dem Beginn der neuen Amtsperiode 2022/25 sind zwei Stimmenzähler der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg neu zu wählen. Die Wahl erfolgt jeweils an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung in der zu Ende gehenden Amtsperiode. Die bisherigen Stimmenzähler der Ortsbürgergemeinde, Agnes Hüsser und Jakob Brem, wurden vorgängig angefragt und stellen sich für die neue Amtsperiode 2022/25 wiederum zur Verfügung. Infolgedessen werden Agnes Hüsser und Jakob Brem der Ortsbürgergemeinde zur Wahl als Stimmenzähler vorgeschlagen.

Josef Brem, Gemeindeammann
Mit dem Beginn der neuen Amtsperiode 2022/25 sind zwei Stimmenzähler der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg neu zu wählen. Die Wahl erfolgt jeweils an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung in der zu Ende gehenden Amtsperiode. Die heutige Wahl erfolgt somit für die Amtsperiode 2022/25. Die bisherigen Stimmenzähler der Ortsbürgergemeinde, Agnes Hüsser und Jakob Brem, wurden vorgängig angefragt und stellen sich für die neue Amtsperiode 2022/25 wiederum zur Verfügung. Gibt es andere Vorschläge? Scheint nicht der Fall zu sein. Wir kommen deshalb ebenfalls direkt zur Abstimmung.

Antrag: **Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle Agnes Hüsser und Jakob Brem als Stimmenzähler für die nächste Amtsperiode wählen/bestätigen.**

Abstimmung: **Mit grosser Mehrheit angenommen**

Josef Brem, Gemeindeammann
Applaus. Vielen Dank an Agnes Hüsser und Jakob Brem für die Bereitschaft. Ich gratuliere euch hiermit zur Wahl. Wir kommen zum nächsten Traktandum.

Traktandum 3 Genehmigung des Budgets 2022

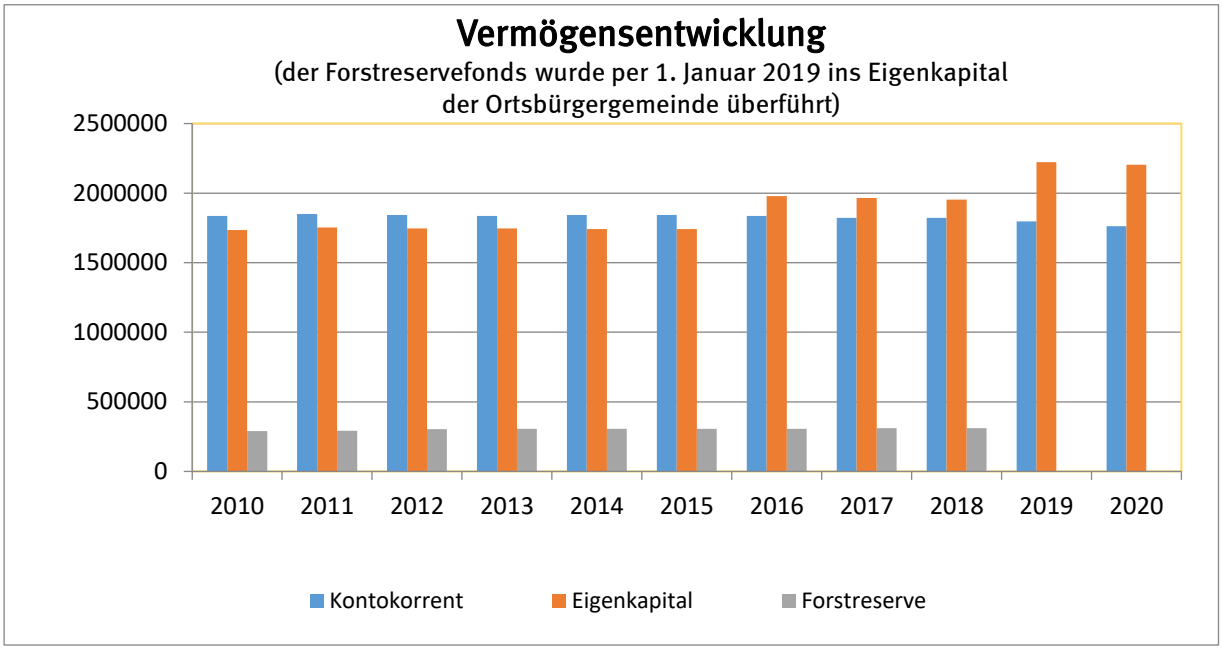
Das Budget 2022 der Ortsbürgergemeinde erreicht einen Umsatz von CHF 21'300 und weist einen Gesamtverlust (inklusive Forstwirtschaft) von CHF 15'290 aus. Der Verlust wird durch das Eigenkapital gedeckt. Der Regionale Forstbetrieb Mutschellen rechnet mit einem leichten Ertragsüberschuss von CHF 300.

Ortsbürgergemeinde	Budget 2022	Budget 2021	Rechnung 2020
Betrieblicher Aufwand	21'300.00	20'550.00	21'378.85
Betrieblicher Ertrag	300.00	0	2'309.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-21'000.00	-20'550.00	-19'069.85
Ergebnis aus Finanzierung	5'710.00	9'090.00	9'011.45
Operatives Ergebnis	-15'290	-11'460.00	-10'058.40
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Defizit)	-15'290.00	-11'460.00	-10'058.40

Bericht zum Budget 2022

Legislative und Exekutive

0110	**Legislative**
3000.08	Die Sitzungsgelder der Ortsbürgerkommission werden auf CHF 1'200 veranschlagt. Darin enthalten sind Sitzungsgelder für ein Projekt Waldfriedhof.
3102.00	Die Einladungen zu den Ortsbürgergemeindeversammlungen werden wie immer verwaltungsintern produziert. Dies spart Kosten. Das Binden des Rechnungsbuches kostet rund CHF 100.
3170.20	Die Verpflegungskosten für die Ortsbürgergemeindeversammlungen werden wie im Vorjahr mit CHF 5'000 im Budget belassen.
0220	**Allgemeine Dienste, übrige**
3612.00	Die Verwaltungsentschädigung an die Einwohnergemeinde beträgt CHF 1'300.
3635.04	Die Gutscheine für Weihnachtsbäume werden mit CHF 3'800 leicht tiefer veranschlagt – die Erfahrungszahlen ergaben in den letzten Jahren immer einen Betrag unter CHF 4'000.
0290	**Verwaltungsliegenschaften, übriges**
3137.02	Die Ortsbürgergemeinde bezahlt an die Bodenverbesserungsanlagen CHF 2'790.
4470.xx	Der Pachtzins für Pachtland ergibt rund CHF 260 (Parzelle Nr. 520, Ägerte).
0291	**Waldunterstand Buechholz**
3300.40	Die planmässigen Abschreibungen für den Waldunterstand belaufen sich auf CHF 3'090. (jährliche lineare Abschreibungen).
4470.08	Die Vermietung des Waldunterstands bringt einen Ertrag von schätzungsweise CHF 510 ein.
3420	**Freizeit**
3612.29	Der Beitrag an den «Grillabend» im Sommer ist mit CHF 1'000 vorgemerkt.
8200	**Forstwirtschaft**
3636.32	Vom 15. bis 21. August 2022 findet das 100 Jahr-Jubiläum von «Wald Aargau» statt. Die Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg ist als Waldbesitzerin auch Mitglied des Verbands. Zu Gunsten dieses Jubiläums sind CHF 1'000 ins Budget aufgenommen worden. Der Regionale Forstbetrieb Mutschellen budgetiert einen leichten Ertragsüberschuss von CHF 300.
9610	**Zinsen**
4400.01	Der Kontostand des Kontokorrents der Ortsbürgergemeinde per 1. Januar 2022 beträgt mutmasslich CHF 1'764'000. Die Einwohnergemeinde bezahlt seit 2021 Negativzinsen für Guthaben ab CHF 500'000 (0.80 %). Es erfolgt ab dem Jahr 2021 keine Verzinsung des Guthabens mehr.
9630	**Liegenschaften des Finanzvermögens**
4430.00	Die Pachtzinserträge für verpachtetes Ortsbürgerland ergeben CHF 4'940.
9990	**Abschluss**
9001.00	Das Defizit der Erfolgsrechnung (inklusive Forstbetrieb) beträgt CHF 15'290. Dieses wird aus dem Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde gedeckt.



Weitere Informationen:
Details zum Budget 2022 sind auf der gemeindeeigenen Homepage veröffentlicht: www.rudolfstetten.ch

Auf Wunsch kann das Budget 2022 in Papierform bei der Abteilung Finanzen bestellt werden: finanzen@rudolfstetten.ch oder 056 648 22 30.

Josef Brem, Gemeindeammann
Mit Einladung haben sie den detaillierten Bericht und Zahlen zum Voranschlag 2022 erhalten. Die Unterlagen konnten auf der Gemeindehomepage im Rahmen der Aktenauflage eingesehen werden. Ab 20221 werden dem Kontokorrent der Ortsbürgergemeinde keinen Zins mehr durch die Einwohnergemeinde vergütet. Seit 2021 bezahlt die Einwohnergemeinde Negativzinsen von 0.8 % ab einem Betrag von CHF 500'000. Aus diesem Grund ist es nicht mehr opportun, dass die Einwohnergemeinde weiterhin einen Zins auszahlt. Die Einwohnergemeinde muss schauen, dass so wenig Minuszinsen wie möglich bezahlt werden. Sie konnten die Budgetunterlagen betrachten. Diese entsprechen mehr oder weniger dem Vorjahr. Gibt es Fragen zum Budget 2022?

Paul Oggenfuss
Mich interessiert die Position von CHF 1'000 „Beitrag an den Jubiläumsanlass Wald Aargau“.

Josef Brem, Gemeindeammann
Dies ist ein spezieller Anlass. Aber ich möchte gerne dem Förster Christoph Schmid das Wort übergeben, sodass dieser diese Position entsprechend erklären kann.

Christoph Schmid, Forstbetrieb Mutschellen
Der Forstbetrieb Mutschellen wurde von Wald Aargau angefragt. Die meisten aargauischen Ortsbürgergemeinden sind Mitglied von Wald Aargau. Wald Aargau feiert im Jahr 2022 sein 100-jähriges Jubiläum. Dies mit einem grossen Anlass eine ganze Woche lang. Insbesondere Führungen für

Schulklassen (Rundgang mit 40 Posten) im Raum Oberentfelden werden angeboten. Am Wochenende findet ein öffentlicher Anlass für alle Personen sowie ein Holzerwettkampf statt. Wald Aargau hat deshalb alle Waldbesitzer zwecks Sponsorings angefragt. Vom Forstbetrieb Mutschellen wurden in der Folge alle Waldbesitzer angefragt. Die Idee ist nicht, dass man einfach Geld spendet, sondern dass der Forstbetrieb Mutschellen für diesen Betrag Arbeiten vor Ort ausführt. Mit dem budgetierten Betrag möchten wir Holzlieferungen oder Mannstunden/Maschinenstunden anbieten. Finanziell ist der Anlass auf gesunden Beinen und ein Beitrag von Sporttoto ist zugesichert. Wir vom Forstbetrieb Mutschellen möchten die Organisatoren mit diesem Beitrag unterstützten.

Josef Brem, Gemeindeammann
Danke für Christoph für die Ausführungen. Ist diese Antwort zufriedenstellend?

Paul Oggenfuss
Danke für die Beantwortung.

Josef Brem, Gemeindeammann
Gibt es weitere Fragen?

Paul Oggenfuss
Ich habe noch eine Frage. Weshalb wurde das Sitzungsgeld der Ortsbürgerkommission um CHF 200 erhöht?

Josef Brem, Gemeindeammann
Hier geht es um zusätzliche notwendige Sitzungen für den Neubau des Ortsbürger-MFH Areal Gemeindehaus.

Paul Oggenfuss
Unter dieser Budgetposition findet sich der Vermerk „Projekt Waldfriedhof“.

Josef Brem, Gemeindeammann
Ja, das ist richtig. Nebst dem MFH soll ein Anteil für die Prüfung des Waldfriedhofs zu Lasten Ortsbürgergemeinde belastet werden, da ein Kommissionsmitglied aus der Ortsbürgergemeinde entstandet ist. Diese Entschädigung soll durch die Ortsbürgergemeinde bezahlt werden. Deshalb wurde dies so budgetiert. Möchtest du zusätzlich jemanden aus der Ortsbürgerkommission dabeihaben?

Paul Oggenfuss
Nein, schlanke Kommissionen bringen erfahrungsgemäss mehr.

Josef Brem, Gemeindeammann
Gibt es noch weitere Fragen? Scheint nicht der Fall zu sein. Wir kommen somit zum Antrag.

Antrag: **Das Budget 2022 der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg sei zu genehmigen.**

Abstimmung: **Mit grosser Mehrheit angenommen**

Josef Brem, Gemeindeammann
Einstimmig genehmigt. Besten Dank. Wir kommen zum nächsten Traktandum.

Traktandum 4 Verschiedenes und Umfrage

Josef Brem, Gemeindeammann
Wir kommen zum Traktandum 4. Hier möchte ich sie informieren, dass eine gemeinderätliche Kommission für die Erweiterung Friedhof, die Revision des Bestattungsreglements sowie dem Anliegen Waldfriedhof gebildet wurde. Die Kommission wurde mit den Abklärungen beauftragt. Christoph Schmid wird der Kommission geeignete Plätze für einen Waldfriedhof mitteilen. Sodann können sämtliche Arbeiten durch die Kommission zusammen in einem Arbeitsgang bearbeitet werden. Die Umfrage für die Startsitzung läuft. Das Ziel ist es, solange Susanne Wild bis Ende Jahr noch Gemeinderätin ist, dieses Wissen im Bereich des Friedhofs und den Bestattungen der Kommission weiterzugeben. So kann verhindert werden, dass alles vorhandene Wissen zusammengetragen werden muss.

Dann haben wir noch eine Pendenz mit dem Cevihaus/CVJM. Ein neuer Vertrag mit unseren Forderungen wurde seitens CVJM nicht akzeptiert. Sie möchten den Preis senken und ihre Vorstellungen persönlich vorstellen. Deshalb ist nun angedacht, dass die CJVM ihre Vorstellungen aufzeigen sollen, sodass sich die Ortsbürgerkommission damit auseinander setzen kann. Dann dürfte sich zeigen, ob es einen Wert hat, noch einmal zusammen zu sitzen oder nicht. Es hat keinen Wert, zusammen an einen Tisch zu sitzen, ohne vorher zu wissen, was die CVJM überhaupt möchte. Aus diesem Grund soll nun das Konzept vorgelegt werden und dann können wir dies in der Ortsbürgerkommission diskutieren. Sofern es die Kommission wünscht, können wir dann zusammensitzen und den Vertrag neu ausarbeiten.

Das sind die Informationen meinerseits. Gibt es weitere Fragen? Scheint nicht der Fall zu sein. Christoph, möchtest du über die geplanten Arbeiten im nächsten Jahr ausführen?

Christoph Schmid, Forstbetrieb Mutschellen
Guten Abend. Ich möchte einige Worte zum aktuellen Geschehen im Wald verlieren. Aktuell sind wir immer noch an den ganz jungen Beständen dran. Die Arbeiten ziehen sich in die Länge (ansonsten sind diese bis im September abgeschlossen). Im Sommer führten Ausläufer der Stürme in Zürich auch bei uns zu Schäden und zusätzlichen Aufwänden. Diese Aufräumarbeiten führen dazu, dass noch kein grosser Start in die Holzerei erfolgt ist. Die Holzpreise des Rundholz sind noch nicht gross gestiegen, aber zumindest die Nachfrage stieg an. Wir versuchen Bauten von lokalen Personen zu berücksichtigen, damit wir diesen Sägereien das Holz liefern können. Aktuell verschwindet viel Holz ins Ausland Richtung Amerika und China. Dies möchte ich nicht unbedingt unterstützen. Zu den geplanten Holzschlägen: Warmloo war letztes Jahr bereits angedacht, hatte aber zu viele Borkenkäffer, und im Islerenwald gibt es viele Eschen, welche «abdöhren» zu drohen und der Astfall eine Gefahr für den Personenverkehr darstellt. Ich möchte mich zurückhalten mit

Holzen. Der Preisanstieg an sich ist gut, aber das Hackholz der letzten Jahre müssen wir zuerst verbrauchen, bevor die Qualität nach 2 Jahren abnimmt. Darum möchten wir zuerst das vorhandene Holz aus diesen Häufen brauchen. Dies für das Alterszentrum Burkertsmatt, die Kreisschule Mutschellen, Feuerwehrlokal und Gemeindehaus Oberwil-Lieli sowie einen kleinen Teil Richtung Zürich. Darum will ich nicht noch zusätzliche Holzhaufen anhäufen. In Rudolfstetten-Friedlisberg sind die zwei bereits genannten Holzschläge Warmloo und Islerenwald angedacht. Die Bäume sind bereits mit roten Strichen gekennzeichnet. Aktuell sind wir in der Christbaumsaison und sind bereits an den ersten Lieferungen. Der Christkindlimarkt sollte dieses Jahr wieder stattfinden und dort sind wir wiederum auch vertreten. Es würde mich freuen, dort die eine oder andere Person von heute Abend zu sehen. Dies wären meine Ausführungen zum Wald. Bei Fragen stehe ich jetzt oder auch nach der Versammlung gerne zur Verfügung.

Josef Brem, Gemeindeammann
Danke Christoph. Könntest du die Arbeiten im Islerenwald noch genauer erklären. Dort sollen einerseits intensiv Eschen entfernt werden. Andererseits haben wir dem Kreisförster dort noch eine Besprechung gehabt.

Christoph Schmid, Forstbetrieb Mutschellen
Ja richtig. Im Islerenwald haben wir einige grössere Eschen. Im Eingang gibt es grosse Eichen, welche ich aber stehen lassen möchte. Eine hat einen grossen Riss, welche deshalb entfernt werden muss. Die Sicherheitsgründe überwiegen hier die ökologischen Aspekte. Dies haben wir auch mit dem Kreisförster diskutiert. Da wir dort einen hohen Personenverkehr haben, soll die Eiche entfernt werden. Bei den Eschen muss man auch die Forschungsresultate betrachten, da rund 95 % der Eschen kaputt gehen. Wir haben im Bereich Gullibach auch ein Forschungsprojekt. Vor zehn Jahren waren zehn junge Eschen noch kerngesund, mittlerweile haben bereits zwei Bäume einen Pilzbefall. Der Eschenpilz kann nicht aufgehalten werden und befällt auch junge Bäume. Wir probieren deshalb sukzessiv die befallenen Bäume zu entfernen, damit diese nicht plötzlich umfallen. Auch zum Schutz des Personals des Forstbetriebs, da meine Mitarbeiter um diese dörren Bäume herum arbeiten. Deshalb fällen wir die Bäume lieber, bevor diese von allein umfallen. So können wir das Gefahrenrisiko verringern.

Josef Brem, Gemeindeammann
Besten Dank Christoph für deine Erläuterungen. Gibt es weitere Fragen zum Wald oder an Christoph Schmid?

Paul Oggenfuss
Thema Littering im Wald. Ich dachte immer, dass dies die Jungen verursachen. Doch das sind auch andere Personen. Wenn wir nun vom Gewerbegebiet in den Wald laufen gibt es grosse Schnitzelhaufen. Dort gibt es seit längerem zwei Schnitzeldepots, welche vermutlich von einem Gärtner deponiert wurden. 20m weiter im Wald ist ein grosses Depot an Steinen, welche einfach mit einem Fahrzeug weggekippt wurden. Aktuell sind diese durch Laub abgedeckt. Meine Frage ist nun, ob diese Depots dort liegen bleiben oder wer diese entfernt. Der Werkhof oder der Forstbetrieb?

Christoph Schmid, Forstbetrieb Mutschellen
Ich habe dies mit dem Werkhofleiter abgesprochen. Diese werden durch den Forstbetrieb in den nächsten Wochen entfernen. Was ich nicht mache, ist eine Strafanzeige gegen unbekannt. In anderen Gemeinden hat der Gemeinderat eine Anzeige gegen unbekannt gefordert. Derjenige, wer

Hinweise hat, darf diese gerne immer an mich zukommen lassen, damit ich mit den Verursachern das Gespräch suchen kann. Dies ist zweifelslos ärgerlich. Ich werde das Material nun wegräumen, damit nicht die nächste Person auf die gleiche Idee kommt. Ich bringe das deponierte Material auch gerne dem Absender zurück. Eine Anzeige reiche ich aber nicht ein, da diese Aufwand verursacht, ohne aber zu einem Ergebnis zu führen.

Josef Brem, Gemeindeammann
Danke Christoph. Ich komme zur Umfrage. Wer wünscht das Wort? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Ich komme deshalb bereits zum Schluss. Hätte heute jemand gewettet, dass, dass wir zum Fussballmatch nach Hause kommen? Geschätzte Anwesende, ich danke ihnen für ihr heutiges Erscheinen. Dies ist nicht selbstverständlich während der aktuellen Pandemiesituation. Ich hoffe, dass die Situation an der nächsten Versammlung wieder normaler ist und wir für den gemütlichen Teil auch wieder zusammenstehen, ein Glas Wein geniessen und uns austauschen können. Man stellt fest, dass dieser Teil in letzter Zeit vergessen ging und ein Bedürfnis vorhanden ist. Danken möchte ich auch dem Mitarbeitern aus dem Gemeindehaus für die Vorbereitung, dass die Versammlung trotz der Hindernisse pünktlich starten konnte. Danke auch dem Hausdienst für das Aufräumen. Ich schliesse die heutige Versammlung. Danke vielmals. Bleiben sie gesund und kommen sie gut nach Hause.

IM NAMEN DER
ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG
RUDOLFSTETTEN-FRIEDLISBERG

Der Gemeindeammann:	Der Gemeindeschreiber-Stv.
SIG. J. BREM	SIG. P. SCHNEIDER
Josef Brem	Philipp Schneider